



Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft  
– Dienstsitz Berlin – 11055 Berlin

An das  
Mitglied des Deutschen Bundestages  
Stephan Brandner  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

**Claudia Müller**  
Parlamentarische Staatssekretärin  
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 54, 10117 Berlin  
TELEFON +49 30 18 529-4623  
FAX +49 30 18 529-4629  
E-MAIL 02@bmel.bund.de  
INTERNET www.bmel.de  
GESCHÄFTSZEICHEN 05-00202/0112  
DATUM 26. Juni 2024

**Ihre Mündliche Frage Nr. 63 (Arbeitsnummer 041) für die Fragestunde am 26. Juni 2024**

Sehr geehrter Herr Kollege,

als Anlage erhalten Sie die schriftliche Antwort auf Ihre für die oben genannte Fragestunde gestellte Frage.

Mit freundlichen Grüßen

BMEL - Referat 05

041 – 4022

Fragestunde am 26. Juni 2024

Drucksache: 20/11888

Frage: 63

Abgeordneter: Stephan Brandner

Fraktion: AfD

**Frage:**

Beabsichtigt das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft Maßnahmen zu ergreifen, um das Höfesterben von ca. 10.000 Betrieben pro Jahr zu verhindern, und falls ja, um welche Maßnahmen handelt es sich hierbei ([www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/agrarprognose-zahl-der-bauernhoeefe-koennte-bis-2040-drastisch-auf-100-000-sinken-a-ce7a8930-3916-419f-aae5-722546194e25](http://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/agrarprognose-zahl-der-bauernhoeefe-koennte-bis-2040-drastisch-auf-100-000-sinken-a-ce7a8930-3916-419f-aae5-722546194e25))?

**Antwort:**

Eine Abnahmerate der landwirtschaftlichen Betriebe in der genannten Größenordnung kann durch die amtliche Statistik nicht belegt werden. Der Rückgang der Betriebe, der sich auch nach den Ergebnissen der letzten Agrarstrukturerhebung (2023) fortsetzt, vollzieht sich bereits seit Jahrzehnten und findet in aller Regel im Rahmen des Generationswechsels statt. Tatsächlich ist in den letzten Jahren zu beobachten, dass sich der Strukturwandel in der Landwirtschaft etwas verlangsamt hat. Während die jährliche Änderungsrate zwischen den Jahren 2010 und 2016 noch bei 1,4 Prozent lag, beträgt sie aktuell knapp 1,0 Prozent (2020 bis 2023).

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) hat bereits vielfältige Maßnahmen ergriffen, um Betrieben mehr Perspektiven und Planungssicherheit in einer Zeit multipler Krisen zu geben. Ziel ist eine nachhaltige, zukunftsfähige Landwirtschaft, in der die Bäuerinnen und Bauern ökonomisch tragfähig wirtschaften können und die zugleich Natur und Umwelt, Tieren und dem Klima gerecht wird. U.a. ist eine zukunftsfeste Tierhaltung hierfür ein wichtiger Baustein. Die Bundesregierung stellt für diesen Umbau eine Milliarde Euro zur Verfügung; das entsprechende Bundesprogramm ist erfolgreich angelaufen.